Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 2

Artikel: Stammbuchblatt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-453134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Was man nicht alles im schönen Zürikon erleben darf! Kommt da letithin ein Polizeier auf meine Bude. Ich war mir weder einer Schieberei, noch eines Totschlags, noch überstündigen Jaffens bewußt und hatte daher ein gutes Gewissen als Auhekissen. "Bitte, seben Gie sich!" empfing ich die wandelnde Uniform; aber sie setzte sich nicht, sette vielmehr eine gestrenge Landvogtsmiene auf und begann also: "Man hat uns mitgeteilt, daß Gie von Ihrem Senfter aus die Möben füttern. (Mit erhobener Stimme): Wiffen Sie nicht, daß das immer noch verboten ift?" Ich magte schüchtern einzuwenden: "Trot aufgehobener Brotkarte?" Er funkelte: "Go wie so!" "Aber das tut ja keinem Menschen etwas und die armen Moven muffen auch leben! Gie laffen sich nicht ohne Miederlassungsbewilligung bei mir häuslich nieder, sondern schnappen die paar Brotbrocklein im Sluge auf!" - Der

Gewaltige herrschte mich an: "Eben das ist gerade verboten! Im Slug gibt's Sauereien!" "Davon habe ich noch nichts bemerkt. Aber wenn die noch um 11 Uhr vormittags vor unsern noblen Säufern stehenden Mistkübel, die den Sunden als Suttertrog dienen, etwas früher abgeholt werden könnten, wäre ich Ihnen sehr verbunden!" - "Ja, fab gaht mi nut ail" machte der Allgewaltige. "Da muffen Gie schon beim flädtischen Abfuhrverkehrsamt reklamieren!" — Mahm noch eine Liebeszigarre aus meiner menschenfreundlichen Sand und entschwand aus meinem erstaunten Gesichtskreis.

Stammbuchblatt

für die Milchschmaroger "mit 7000 Sr. Einkommen und höher".

Wer da Milchmarken annimmt und schämet sich

Der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht!

Klassenkampf

(Bei einer gut besuchten Lehrer-Bersammlung, in der man gegen sozialistische Angriffe zu einem Proteststreik aufruft.)

Versammlungsleiter (flol3): Nun. herr Doktor?

Zeitungsreporter: Ich sah diesen Saal schon voller, auch schon leerer, aber noch nie so - voller Lehrer!

Zensur

Richter: Das Beleidigende Ihres Urtikels liegt darin, daß Gie schreiben: "Griedrich der Große "spielte gern auf einer Slöte". Sieße es: "spielte gern die Slöte", so wäre die Sache erheblich harmloser!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue u. eingehende Beschrei-bung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlennte Klawlerspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klawiermusik mit Leichtigkeiterlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwelche Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probelieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikirst. Emil Isler. Laufenstrasse 37, Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.)

Alle Manner

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u.dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraftzu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufkläfrende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Anssichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Blustriert, neu beszebeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumfers Heilungstatt Gonf 477.

Segen frühzeitiges der Kaare, sinden Sie nichts besseres als

Jules Noës Haarwasser.

Wirkt auf die Kaarwurseln (kein äußeres Färben). Erfolg ichon nach 3 bis 4smaligem Einreiben lichtbar. Breis p. Flaiche Fr. 4.—. Berjand diskret per Nachsnahms durch Frau Brunsner, Kronbach-Kerisau.

Segen Katarrhe



Brand-u. Heilsalhe, Peruphen' von Apotheker

ist d.vorzügl., beste **Universalheilsalbe** der Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen. Originaltopf Fr. 1.50. Prompter Postversand. Apotheke Wollishofen, Seestr. 342, Zürich 2.

Stetig Inserieren bringt Erfolg

Préservatifs

prima Qualität, Marke "Nerveripe", versendet gegen Nachnahme à Fr. 4.50 per ½ Dutzd. Robert Wiget, Versand, Burgdorf. Postcheck-Conto III b 341.

Schuh-Creme

Appenzeller

Versand nach auswärts Wiederverkäufer Rabatt

Ulrich Frehner

Konditorei, Bahnhofstrasse

Herisau. 1533

Für Musik ~ Liebhaber!

Der Band (160 Seiten stark) enthält die bekanntesten und beliebtesten Schlager. 36 Musikstücke, die einzeln gekauft ca. Fr. 100.- kosten würden. Preis elegant gebunden Fr. 8.50.

= INHALT: =

Uperettenschlager und Lieder

- 1. Duett a. "Die Peruane-rin", Rud. Nelson. 2. Du sollst der Kaiser
- meiner Seele sein, aus "Der Favorit", Rob. Stolz. 3. Ein Wiener Walzer: Ich welssauf der Wieden ein
- klein. Hotel, R. Benatzky.
- 4. Auf der Reeperbahn, R. A. Roberts,
- 5. Youp-la, Catarina, aus "Madame Sherry", H. Felix. 6. Komm in die Diele (Lies-
- 6. Komm in die Diele (Elecchen), A. L. Kipke.
 7. Meine Sonne (O sole mio!), Neapolitanisches Lied, N. di Capua.
 8. Rosenlieder: Monatsrose und wilde Rose, Philipp zu Eulenburg.
 O du mein Glück, Ge-
- 9. O du mein Glück, Ge-sangsintermezzo a. d. Film "Die Sieger", G. Bechstein. 10. Das Grab auf der Heide, Wilhelm Heiser
- 11. Spielmannslied, Ferdi-
- nand Gumbert.
 12. O bitt' euch, liebe Vögelein, Ferd. Gumbert.

- 15. Grabenlied, Th. A. Körner.

Opernmusik und Salonstücke

- 16. Intermezzo aus "Tiefland", Eugen d'Albert.
 17. Faust-Walzer aus "Margarete", Ch. Gounod.
 18. Grosser Walzer aus
- "Hoffmanns Erzählungen".
- Jacques Offenbach.

 19. Intermezzo sinfonico
 a. "Cavalleria Rusticana",
 Pietro Mascagni. 20. Walzer (As-dur) Edmond
- Dufois. Ramage d'Oiseaux (Vögleins Morgengruss) B. T.
- Missler.

Tanze

22. Unter den Brücken (Sous les Ponts), Walzer, cent Scotto.

- 13. Der letzte Weaner, Theo 23. Hiawatha, Gesellschafts-
- A. Korner.

 14. Dort unterm Baum, 24. Toton-Tango-Argentino
 Willy Kunkel.

 F. de Alarea
 - 25. Mimosa-Walzer, aus der Operette "Die Geisha", Sidney Jones. 26. Das Wackelweibchen,
 - One-Step (Wackler), Friedmann.

 - 27. Wenn die Sehnsucht erwacht, Alfred Pickert.28. Mein kleiner Jim, Two-Step, S. Ehrlich.
 - 29. Prinzess-Feodora-Wal-Gesellschaftstanz, Hugo Nicolaus.
 - 30. Pas d'Espagne, Salontanz, H. A. Zarmann.
 - 31. Rathma, American Fox-Trott, R. R. Schmal.
 - 32. Red-Fox, Herm. Krome.
 33. Henny Porten Walzer, G. Consalvo.
 - Frühlingsboten-Walzer, H Fherle.
 - 35. Tabarin-Maxixe, Brésilienne, Willy Rosen.
 - 36. El Turia, Spanischer Walzer, D. Granado.

Perlen der Musik ist das Musik-Album dieses Jahres

Baldige Bestellung ist dringend nötig, da der Vorrat nur ein kleiner ist und bald vergriffen sein wird. Zu beziehen bei der Expedition der "Schweizer Wochen-Zeitung" (Abt. Bücherversand). Wenn keine Nachnahme-Lieferung gewünscht wird, so ist der Betrag, zuzügl. 50 Cts. Porto, vorher auf Postcheckkonto VIII/5463, C. FREY (Abt. Bücherversand), Zürich N., einzusenden.



A. HERGERT

ZÜRICH PAT. ZAHNT Bahnhotstrasse 48 Ecke Augustinerg ■ Telephon 6147 ■

ZURICH - Uraniastrasse 11 Zarich = Urania-Apotheke

L und altestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel Eigene chemische Laboratorien - St. Gallen - Basel - Gent.